

Pressemitteilung Sanierung Bühnen Köln

Monatsbericht Dezember: Kosten und Risiken sinken deutlich

Köln, 17.01.2018

Die Auswertung der vertieften Grundlagenermittlung durch die Bühnen und das Planungs-Team ergab einen signifikanten Rückgang der prognostizierten Kosten: So sank deren Unter-grenze um fast 10 Millionen Euro und liegt mit 538 Millionen Euro nun deutlich unter den im Juli 2017 prognostizierten 545 Millionen Euro. Bei der Prognose inklusive aller bekannten Risiken fiel der Rückgang mit rund 12 Millionen Euro auf 560 Millionen Euro noch deutlicher aus.

„Dieses Ergebnis ist nicht nur wegen des prognostizierten Kostenrückgangs erfreulich: Es ist vor allen Dingen das Ergebnis monatelanger, durchaus kleinteiliger gemeinsamer Analysearbeit aller Projektbeteiligten und damit der erfolgreiche Abschluss eines wichtigen Projektschrittes“, analysiert der Technische Betriebsleiter Bernd Streitberger. „Als alle Zahlen auf dem Tisch lagen, haben wir mit den Planungsteams intensiv über die Deutung diskutiert, bis wir zu einem gemeinsamen Ergebnis gekommen sind. Ich bedanke mich sehr für die Offenheit und den Einsatz aller Beteiligten und freue mich, dass wir planmäßig am 7. Dezember 2017 mit der erweiterten Entwurfsplanung beginnen konnten“, so Streitberger.

Wesentliche Fortschritte erbrachte die vertiefte Grundlagenermittlung unter anderem bei der Bewertung der bereits eingebauten Anlagen der Technischen Ausstattung: Hier lässt sich der zu erwartende Aufwand bei der Integration in die bevorstehende Neuplanung nun deutlich genauer berechnen. Auch ist mit den nun vorliegenden Daten eine präzisere Kalkulation der Planungskosten insgesamt möglich.

In der Gesamtbetrachtung führten die Ergebnisse der vertieften Grundlagenermittlung und die plangemäße Fortsetzung der Planung zu einer Reduzierung der gesamten Projektrisiken.

Streitberger sieht darin allerdings keinen Grund für eine generelle Neubewertung des Projektstands: „Wir ersetzen Prognosen immer mehr durch Daten, was einen Gewinn an Sicherheit bedeutet. Die Gefahr unvorhergesehener Entwicklungen sinkt dadurch, wird uns aber in den nächsten Monaten trotzdem weiter begleiten. Es sind wichtige Schritte auf einem noch langen Weg“, skizziert Streitberger seine Sicht auf den Sanierungsstand. „Diese Fortschreibung der Kostenprognose ist nur eine Momentaufnahme, bis zu der umfassenden Neubewertung von Kosten und

Terminen im ersten Quartal 2019 bleibt es bei den Prognosedaten vom 03.07.2017.“

Die anderen bekannten Kennzahlen entwickelten sich in dem aus den letzten Monaten bekannten Rahmen: So sind 87 Prozent aller Zustandsfeststellungen gemeinsam mit den beteiligten Firmen abgeschlossen oder in konkreter Bearbeitung, bei den Firmengesprächen sind es rund 81 Prozent.

Aufgrund der Feiertage im Dezember stiegen die Auszahlungen um vergleichsweise geringe 2 Millionen Euro auf 288 Millionen Euro und die Verpflichtungen um 1 Millionen auf 349 Millionen Euro, was im Monatsvergleich einen unterdurchschnittlichen Anstieg bedeutet.

Christopher Braun
Leitung Kommunikation

Bühnen Köln
Offenbachplatz
50667 Köln

T 0049 - (0)221 - 221 28 366
M 0049 - (0)176 - 820 23 246
E christopher.braun@buehnen.koeln
I www.buehnen.koeln